



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg
Postfach 601150 | 14411 Potsdam

Mitglied des Landtags
Herr Abgeordneter Axel Vogel
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Alter Markt 1
14467 Potsdam

nachrichtlich:
Landtagsverwaltung
Staatskanzlei, Ref. 21

Ministerium für Ländliche
Entwicklung, Umwelt und
Landwirtschaft
Der Minister

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13
14467 Potsdam

Hausruf: 0331 866 7000
Fax: 0331 866 7003
Internet: www.mlul.brandenburg.de

→ Svenja
Benjamin
Michael B.
Andreas R.
D

Potsdam, 17. Mai 2017

45. Sitzung des Landtags am 17. Mai 2017
Ihre Mündliche Anfrage Nr. 903

Stummer Frühling – dramatischer Vogelrückgang in der Agrarlandschaft

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

ein systematisches Vogelmonitoring findet in Brandenburg seit Mitte der 1990-er Jahre statt. Eine Auswertung liegt für den Zeitraum 1995 bis 2009 vor.

Von 43 bewerteten Arten in diesem Zeitraum zeigen 10 Arten eine stabile Entwicklung, 8 Arten haben von einer veränderten Landnutzung profitiert, 22 Arten zeigen in dem Zeitraum eine negative Bestandsentwicklung. Zu den Arten mit einem starken Bestandsrückgang in Brandenburg zählen u. a. das Rebhuhn, der Kiebitz, die Feldlerche und das Braunkehlchen.

Zu den Arten, die in ihrem Bestand in Brandenburg zugenommen haben, zählen u. a. Schilfrohrsänger, Wiedehopf, Grauammer und Wachtel.

Die Gründe für die Schwankungen der Populationen innerhalb der dargestellten Gruppe sind vielseitig. Neben jährlichen Schwankungen beim Nahrungsangebot und dem Bruterfolg spielen der Verlust von Lebensräumen durch Flächenverluste aufgrund des Baugeschehens, Prädation aber auch langfristige Änderungen des Binnenklimas eine Rolle.

Das Ministerium nutzt die Instrumente der gemeinsamen Agrarpolitik, wie das Greening und Agrarumweltmaßnahmen, um im Bereich der agrarisch genutzten Offenlandschaft die Vielfalt der Landschaftselemente zu erhalten. Auf 65,39 % des Grünlandes in Brandenburg werden KULAP-Maßnahmen umgesetzt.

Die Schutzgebietsausweisungen der letzten Jahre, insbesondere zum Erhalt und zur Entwicklung von NATURA 2000-Gebieten, tragen dazu bei, die Schwerpunkt-
vorkommen von Brutvögeln der Offenlandschaft zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen


Jörg Vogelsänger